

Protokoll vom 12. Juli 2005

**Kleine Anfrage 14/2005
betreffend Bedeutung, Aufgaben und Unterstellung der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen**

In einer Kleinen Anfrage vom 3. April 2005 stellt Kantonsrat Markus Müller verschiedene Fragen im Zusammenhang mit der Bedeutung, den Aufgaben und der Unterstellung der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

1. Das Pflichtenheft der Leiterin der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen umfasst folgende vier Hauptaufgaben:
 - sie ist Anlauf- und Kontaktstelle für die internationale, nationale und interkantonale Zusammenarbeit. Sie unterstützt den Regierungsrat bzw. die Departemente und die Staatskanzlei bei der Wahrnehmung der Aussenbeziehungen.
 - Ihr obliegt die Förderung und Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zusammen mit den Departementen die Bearbeitung verschiedener Projekte, wie etwa das grenzüberschreitende Agglomerationsprojekt, der Swiss-Euro-Business-Park Neuhausen am Rheinfall CH / Jestetten D und das Projekt Ressort-Netzwerk Randenregion (grenzüberschreitendes Kulturmarketing).
 - sie bereitet die Mitglieder des Regierungsrates und den Staatschreiber auf die Sitzungen in den verschiedenen Gremien der interkantonalen, nationalen und internationalen Zusammenarbeit vor und vertritt sie wo nötig. Sie stellt sicher, dass sich der Kanton Schaffhausen an den Diskussionen und bei Stellungnahmen zu Themen der Aussenbeziehungen beteiligt. Dazu gehört auch die Beantwortung von Vernehmlassungsanfragen zu europapolitischen Fragen.
 - Sie ist Anlaufstelle für Anfragen im Zusammenhang mit Interreg-Projekten und vertritt den Kanton in der Interreg-Netzwerkstelle Ostschweiz. Die Koordinationsstelle berät und unterstützt die kantonalen Antragsteller, überprüft zusammen mit den anderen Interreg-Koordinatoren der Ostschweizer Kantone die eingereichten Projekte und hilft den kantonalen Projektträgern bei der Umsetzung und Abrechnung ihrer jeweiligen Projekte.

2. Die Aufgabenbereiche der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen erfordern ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen der Wirtschafts-, Politik- oder Rechtswissenschaften, gute Kenntnisse der politischen Verhältnisse, eine initiative Persönlichkeit sowie diplomatisches Flair. Die Leiterin der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen hat an der Universität Zürich im Hauptfach Politikwissenschaften, in den Nebenfächern Sozial- und Wirtschaftsgeschichte sowie Staatsrecht studiert.

3. Die Staatskanzlei ist die zentrale Stabsstelle des Regierungsrates, weshalb die Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen als departementsübergreifende Drehscheibe dem Staatsschreiber unterstellt ist. Aussenbeziehungsgeschäfte sind vielfach Geschäfte des Regierungsrates oder betreffen mehrere Departemente. Indem die entsprechende Koordination über die Staatskanzlei erfolgt, kann der Gefahr von Doppelspurigkeiten begegnet werden. Auch steht bei dieser Zuständigkeitsregelung die Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen allen Departementen gleichermassen zur Verfügung. Insbesondere unterstützt sie aber den Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements bei der Wahrnehmung der internationalen und grenzüberschreitenden Aussenbeziehungen und den Vorsteher des Baudepartements im Bereich der Aussenbeziehungen zu den anderen Kantonen und zum Bund. Diese vom Regierungsrat beschlossene Aufteilung der Zuständigkeiten für die internationalen Aussenbeziehungen einerseits sowie die nationalen und interkantonalen Aussenbeziehungen andererseits hat sich bisher bewährt.
4. Die vorne beschriebenen Tätigkeiten beanspruchen die Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen stark. Sie kann deshalb nur vereinzelt an weiteren Projekten innerhalb der Staatskanzlei mitwirken. Die derzeitige Entwicklung zeigt deutlich auf, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im harten Standortwettbewerb wird nur wahrgenommen und kann Einfluss auf die politischen Geschäfte, die Gesetzgebungen und den Mittelfluss in die Regionen nehmen, wer mit einem einheitlichen und entschlossenen Auftritt gegenüber den nationalen und internationalen Behörden auftritt. Gute Kooperationen bieten die Basis für einen konkurrenzfähigen Wirtschaftsraum und attraktiven Standort. Vor diesem Hintergrund dürfte klar werden, dass die Auslastung der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen in nächster Zeit an der oberen Grenze ankommen wird.
5. Die bisherigen Erfahrungen mit der Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen sind positiv. Die zunehmende Zahl der an die Koordinationsstelle gerichteten internen und externen Anfragen und Anliegen zu Themen der Aussenbeziehungen beweist, dass es sowohl von Seiten der deutschen Nachbarn als auch des Bundes und der Kantone einem echten Bedürfnis entspricht, über eine Ansprechstelle zu verfügen, welche die Anfragen zu Themen der Aussenbeziehungen entgegennimmt, beantwortet oder wenn nötig die weitere Bearbeitung koordiniert. Damit wird die Koordinationsstelle für Aussenbeziehungen immer mehr zu einem departementsübergreifenden Kompetenzzentrum für grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Schaffhausen, 12. Juli 2005

DER STAATSSCHREIBER:


Dr. Reto Dubach